MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Kath. Pfarrkirche St. Stephanus

Zwei Muschelkalkskulpturen
2019-2019

Auf hohen Säulen im Vorhof der Kath. Pfarrkirche St. Stephan, dem sogenannten Paradies, befinden sich Skulpturen der Kirchenpatrone Hl. Sebastian und Hl. Stephanus.

Das Ziel der Restaurierung der beiden aus Muschelkalkfiguren war der Substanzerhalt unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Befunde und Schäden:

- Biogener Bewuchs (Algen, Flechten, Moose)
- Schmutz
- Schwarze Krusten
- Risse und Schalen
- Partiell Fehlstellen
- Reduzierte Vergoldung der Schrift

Maßnahmen

- Reinigung
- Krustenreduzierung
- Riss- und Schalenbehandlung
- Partielle Ergänzungen
- Partielle Neufassung der Schrift am Säulenschaft
- Pfeil überarbeiten

Ort
Adelsdorf

Datierung
Pfarrkirche 1908-09;

Auftraggeber
Kath. Pfarramt St. Stephanus und St. Laurentius

Architekt
Wiesneth Architekten

Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2019-2019

Material
Kalkstein

Skulptur des Hl. Sebastian, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus vor der Reinigung im JOS- Verfahren. Skulptur des Hl. Sebastian, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stephanus vor der Reinigung im JOS- Verfahren.

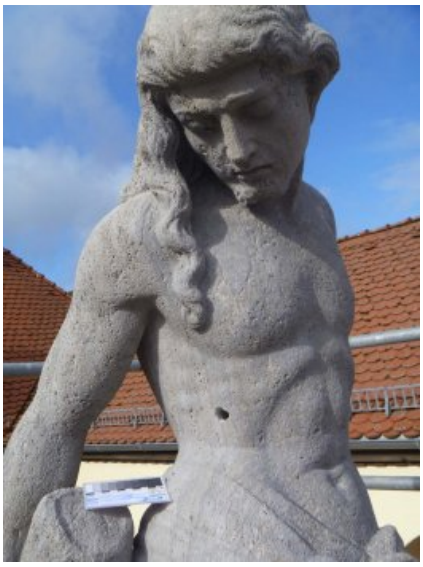
Gesamtansicht des Hl. Sebastian nach der Konservierung und Restaurierung.

Skulptur des Hl. Stephanus, einer der beiden Kirchenpatrone der Kath. Pfarrkirche St. Stepahnus vor der Reinigung im JOS- Verfahren.

Gesamtansciht des Hl. Stephanus nach der Konservierung und Restaurierung.

Skulptur des Hl. Sebastian nach der Reinigung im JOS- Verfahre. Die Fehlstelle der rechten Brust wurde sichtbar.

Nach Ergänzung der Fehlstelle mit vorkonfektionierten Steinersatzmörtels, der in Körnung, Struktur und Farbigkeit dem Bestand angepasst ist.



Der Pfeil wurde in der Werkstatt durch Blattgoldauflage 24 K Naturgold, 3 - fach stark, in Ölgoldtechnik (Anlegemixion) neu vergoldet.

Detail der Seite mit neu vergoldetem, wieder eingesetztem Pfeil.

Auf der Rückseite im Schulterbereich des Skulptur des Hl. Stephanus nach der Reinigung gut erkennbarer Riss.

Der Riss wurde mit mineralischem Injektionsmörtel verfüllt und oberflächig verschlossen.

Die Risse in der Plinthe des Hl. Stepanus wurden injiziert und oberflächig verschlossen, die verwitterte Oberfläche zum besseren Wasserablauf durch Mörtelkeil ergänzt.

Detail der Plinthe nach Rissverschluss und Auftrag eines Mörtelkeils zum Wasserablauf.